

Karl-Heinz Strube ist neuer Schützenkönig

495-mal hat es gekracht – Daniel Götze legte in diesem Jahr eine Pause ein



Im Bild von links: Festwirt Ralf Hörger, Verena Rausch, Verlagsleiterin der Lindauer Zeitung, Karl-Heinz Strube mit Tochter Elina, Christoph Strohe, der erste Schützenmeister der Königlich Privilegierten Schützengesellschaft Lindau, Vize-Schützenkönig Josef Reitmann und Bronzesieger Martin Schnell. Susi Donner

Lindau-Aeschach / sd **Es war ein heißes Rennen um den Titel. Am Familiensonntag auf dem Lindauer Oktoberfest suchte die Lindauer Zeitung zum vierten Mal den Lindauer Wiesn-Schützenkönig.**

Zwei Tage zuvor, am Abend der Betriebe, feierte der einzige bisherige Lindauer Wiesn-Schützenkönig Daniel Götze, der im vergangenen Jahr seine Trilogie vervollständigt hatte, fröhlich am gewonnenen Ehrentisch mit Freunden und der Familie und erklärte: „Der Schützenkönig legt eine dramaturgische Pause ein. Die Karten – pardon die Schießscheiben – werden neu gemischt. Es sollen auch andere einmal eine Chance haben.“ Wer den Tripple-König kennt, weiß, dass das in keiner Weise arrogant sondern sehr lieb geklungen hat.

Sonntagnachmittag also: Insgesamt 43 Teilnehmer schossen 91 Serien und drückten dabei 495-mal auf den Abzug. Die Favoriten kristallisierten sich bald heraus, und dennoch legten die insgesamt 43 Teilnehmer 91 Serien an. Sie wollten es wirklich wissen. Christoph Strohe, der erste Schützenmeister

der Königlich Privilegierten Schützengesellschaft Lindau, die den Schießwettbewerb für die Lindauer Zeitung betreut, erzählte kurz vor Schluss, dass einige talentierte Schützen angetreten seien. Verriet aber auch, dass Daniel Götze ebenfalls einige Male außer Konkurrenz geschossen habe.

Ein Jahr lang Zeit zum Trainieren

Um es kurz zu machen: Der Lindauer Wiesn Schützenkönig 2016 heißt Karl-Heinz Strube und wohnt in Aeschach. Mit 46 Ringen – einem mehr als Götze im vergangenen Jahr – holte er sich den Titel, und somit den Ehrentisch auf dem Lindauer Oktoberfest 2017. „Ich freue mich sehr!“ sagte er, als ihm Verena Rausch, die neue Verlagsleiterin der Lindauer Zeitung, die Ehrenscheibe überreichte. Auf die Bühne ging er mit Töchterchen Elina auf dem Arm.

Vizekönig wurde Josef Reitemann aus Heimenkirch mit 45 Ringen (Deckserie 43), und auf den Bronzeplatz schoss sich Martin Schnell aus Oberreitnau, den die Lindauer bisher aus der Tanzschule mit perfektem Rhythmusgefühl in den Tanzbeinen kannten. Nun hat er also auch noch ein ruhiges Händchen und einen präzisen Blick. Götzes Frau Carmina belegte Platz vier mit ebenfalls 43 Ringen aber kleinerer Deckserie, und die Vorjahresdritte, Melanie Flax aus Weißensberg, kam auf Rang fünf mit 42 Ringen.

Ein Geheimnis sei hier noch verraten: Daniel Götze hatte richtig viele Ringe auf seinen nicht abgegebenen Schießscheiben. Der neue Schützenkönig tut gut daran, das Jahr zu nutzen und zu trainieren, damit er sich im kommenden Jahr ein echtes Duell mit ihm liefern kann. Eine erste Möglichkeit dazu bietet sich beim 45. Bürgerschießen der Königlich Privilegierten Schützengesellschaft Lindau, das vom 17. bis 20. September stattfindet.

Mehr Infos zum Bürgerschießen gibt es unter

www.schuetzengesellschaft-lindau.de.